

## Der Fürst isst mit den Hirschauern saure Milch

Wiederum auf eine Zeit kam der Fürst durchs Hirschauerdörflein, da geben die Hirschauer ihm zu Ehren einen Festschmaus. Die Männer saßen allesamt mit dem Fürsten an einem Tische, darauf ein großer Häfen mit saurer Milch stand, auf diese Seltenheit taten sich die Hirschauer am meisten zugute. In die Milch hatten sie weislich zweierlei Brot gebrockt, die schwarzen Brocken für die Hirschauer, die weißen Brocken aber für den Fürsten, dem sie  
5 selbige mit dem Löffel zuschoben. Als sie nun um den Häfen herumsaßen und sich die Milch schmecken ließen, erwischte von ungefähr ein Hirschauer ein weißes Bröcklein und schob es ins Maul. Alsogleich schlug ihm der Bürgermeister den Löffel auf die Hände, sagte: »Ist das die gebührende Ehrfurcht, die du unserem Herrn Fürsten schuldest?« Der Hirschauer erschrak gewaltiglich, und weil er selbiges Bröcklein noch im Maule hatte, nahm er es schleunig heraus, legte es bescheiden wiederum in die Schüssel und der Bürgermeister stieß es heimlich vor des  
10 Fürsten Ort. Der Fürst aber, der alles bemerkt hatte, wischte seinen Löffel ab, legte ihn weg und schenkte den Hirschauern die ganze Milch mitsamt den weißen Bröcklein.

*(183 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/hirschha/hirschha.html>*